



RELIGIOUS STUDIES WORKSHOP SERIES XXV

KUNSTRELIGION UND OKKULTISTISCHE KUNSTTHEORIE AM LEITFADEN DER WIENER MODERNE

Karl Baier

Seit dem späten 18. Jahrhundert entstehen ästhetische Konzepte, in denen Kunst wesentliche religiöse Funktionen übernimmt, oder überhaupt zur Religion der Zukunft erhoben wird. Künstler*innen werden zu Visionären, zu Seherinnen oder in höhere Sphären eingeweihten Genies, die einen privilegierten Zugang zu religiösem Wissen besitzen. In dieses Bild passen okkultistische Kunsttheorien des 19. Jahrhunderts, in denen visionäre Zustände als Quellen der Kunstproduktion thematisiert werden. Der Workshop behandelt diese Entwicklungen durch Inputs des Referenten und gemeinsame Textlektüre. Der Fokus liegt auf Auswirkungen von Kunstreligion und okkultistischer Kunsttheorie im Wiener Fin de Siècle.

Karl Baier ist Professorial Research Fellow (2020–2026) am Institut für Religionswissenschaft, wo er zuvor von 2009 bis 2020 als Außerordentlicher Universitätsprofessor tätig war. Er war Institutsvorstand von 2013 bis 2020. Von 2003 bis 2016 war er ein Mitglied des Redaktionsteams von *Polylog. Zeitschrift für interkulturelles Philosophieren*. Seit 2010 gibt er mit Christian Danz das *Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft* heraus. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen alternativreligiöse Strömungen, Mesmerismus, Okkultismus, modernen Yoga und Psychedelik.

Mittwoch, 18. März 2026

13:15-14:45

Seminarraum 5 (1. Stock)

Schenkenstraße 8-10